

[272.] **N. Friedlein** in Warschau sucht:
1 Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 2.
Auflage. Mitau, 1850. (Fehlt.)

[273.] **Karl André** in Prag sucht antiqua-
risch, unter vorheriger Preisanzeige:
1 Benecke, Archiv f. pragmat. Psychologie.
Jahrg. 1851 und Folge.

[274.] **D. Nutt** in London sucht:
1 Biel, Collectarium super libros sententia-
rum G. Occami. Fol. Tübingen, 1501.

[275.] **W. Hanemann** in Rastatt sucht ge-
braucht, aber gut erhalten:
1 Militär. Briefe eines Verstorbenen. 5 Bde.
(Verlags-Bureau in Adorf.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[276.] **Dringend zurück**
erbitte ich alle à Cond. gesandten Exem-
plare von
Reuter, Läusehen und Riemels. 2. Auflage.
Fortan kann nur noch fest davon expedirt
werden.
Anclam, den 21. Decbr. 1854.

W. Dietze.

[277.] **Umgehend zurück**
bitte ich mir alle Exemplare zu senden,
welche Sie nicht fest behalten, von
Mentzel und v. Lengerke's landw. Hülf- und
Schreib-Kalender f. 1855, herausg. von
O. Mentzel und Dr. Lüdersdorff. 2
Theile. 1. 2. u. 3. Auflage.

Ich vergüte gern das Porto, welches
durch Beifügung der zurückgehenden
Exemplare bei Briefen an hiesige oder
Leipziger Commissionäre verursacht wird,
wenn eine andere sofortige Gelegenheit
zur Remission fehlt.

Ferner bitte ich zu remittiren:
Kette, die Lupine als Feldfrucht, netto 5½ Sgr.
Ockel, das Versuchsfeld zu Frankenfelde.
netto 2 ½.

Berlin, d. 29. Decr. 1854.

Karl Wiegandt.

Gehilfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[278.] **Offene Stelle.**
Für mein Sortiments-Geschäft suche ich
einen gewandten Gehilfen, welcher sofort
antreten kann und mich bei mannigfalti-
ger Abwesenheit in geeigneter Art zu ver-
treten im Stande ist. — Da ich auch die
Agentur der Gothaer Feuerversicherung zc.
besorge, so ist ihm Gelegenheit gegeben, sich
auch im kaufmännischen Fache umzusehen. —
Unter den gegebenen Bedingungen zahle ich
den Verhältnissen nach ein gutes Salair,
und erbitte mir frankirte Anfragen direct
zur Post.

Preussisch Stargardt, d. 1. Jan. 1855
F. Kienig.

[279.] Offene Lehrlingsstelle.

In unserm Geschäft ist für einen wohl-
zogenen, mit den nöthigen Schulkennnissen aus-
gerüsteten jungen Mann, eine Lehrlingsstelle
offen; demselben ist nicht nur Gelegenheit gebo-
ten, sich im Verlag und Sortiment vollständig
auszubilden, sondern auch in allen Nebenzwei-
gen des Buchhandels die nöthigen Kenntnisse
zu erwerben.

G. L. Lang's

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung in
Speyer.

[280.] Offene Stelle.

In einer preussischen Sortiments- und Ver-
lagshandlung wird zu Ostern die Stelle eines
ersten Commis offen, für welche ein thätiger
junger Mann gewünscht wird, der im Sorti-
mentsgeschäft, so wie in Führung der Corre-
spondenz und Bücher geübt ist.

Offerten, mit Beifügung der Zeugnisse und
der Bezeichnung G. L., werden durch die Rein-
sche Buchhandlung in Leipzig erbeten.

[281.] Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Mann sucht sich in
einem Commissions-, nöthigenfalls auch in ei-
nem Verlagsgeschäft am hiesigen Plage, als
Compagnon zu betheiligen, wäre auch bereit,
ein solches früher oder später für alleinige
Rechnung zu übernehmen. Gefällige Anerbie-
tungen unter den Buchstaben Z. A. wird Herr
Kemmelmann in Leipzig die Güte haben zu
befördern.

[282.] Stelle-Gesuch.

Für einen seit 5 Jahren im Sortiments-
Buchhandel thätigen, tüchtigen jungen Mann
suche ich zu Ostern eine Stelle in einer Sorti-
ments-Buchhandlung. Ich bin sehr gern bereit,
über denselben jede nähere Auskunft zu geben.
Weimar. **Hermann Böhlau.**

[283.] Stelle - Gesuch.

Ein gut empfohlener, militärfreier Gehilfe
(aus Sachsen), seit 1846 im Verlags- und Sor-
timentshandel beschäftigt, sucht eine Stelle.
Derselbe ist in der einfachen, wie doppelten
Buchhaltung, dem Französischen und Englischen,
sowie den Nebenzweigen des Buchhandels, be-
wandert und schreibt besonders eine gute Hand.
Einer sicheren dauernden Stelle in einer größe-
ren, womöglich Verlags- oder Sortimentshandlung
Süddeutschlands, Oesterreichs oder der Schweiz,
würde er besonders den Vorzug geben, und littet, gef.
Offerten unter der Chiffre L. R. 25. der Re-
daction d. Bl. zu übersenden.

[284.] Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, seit 20 Jahren in allen
Branchen des Buchhandels thätiger Gehilfe, der
auch mehrere Jahre hindurch die Factorstelle in
einer Buch-, Stein- und Kupferdruckerei neben-
bei mit versehen hat, im Correcturenlesen bewan-
dert ist, Caution stellen kann und gegenwärtig
in einem großen Verlags-Geschäfte arbeitet, sucht,
da es ihm an Mitteln zur Selbstständigkeit
fehlt, eine bleibende feste Stellung, wo-
möglich auf Lebenszeit.

Offerten unter der Chiffre A. B. # 30. be-
fördert Herr Kirchner in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[285.] Baarpakete.

Die täglich sich mehrenden Baarbestellungen
und die mit deren Ausführung verbundenen ho-
hen Spesen nöthigen mich zu der Erklärung:
dass ich von heute ab die Baarpreise
ohne Ausnahme nur dann eintreten
lassen kann, wenn die Bestellung min-
destens den Betrag von Einem Thaler
erreicht; jedoch soll, im entgegenste-
henden Falle, eine zweite Bestellung
stets als Ergänzung der vorhergehenden
gelten.

Berlin, den 2. Januar. 1855.

Carl J. Klemm.

[286.] Zur Notiz für die Betreffenden:
dass ich ohne Ausnahme neue Rechnung
nicht beginne, wo, oder bis die alte (1853)
nicht vollständig ausgeglichen ist.

Leipzig, den 4. Januar 1855.

Ch. C. Kollmann.

[287.] Nicht zu übersehen für Verleger!

Die gefertigte Redaction wird im Jahre
1855, wo der 5. Jahrgang des „illustrierten
Pumpnickel“, Blätter für Ernst, Wit
und Satyre, als Monatschrift erscheint, Bü-
cherbesprechungen, als: geschichtliche Werke,
Romane, Theater, Gedichte, Reisen zc.
bringen, und hat zu diesem Behufe tüchtige,
erfahrene Männer gewonnen, unter Anderen
auch jenen Referenten, der viele Jahre für die
so geachtete und viel bekannte „Wiener Zeit-
schrift für Kunst, Literatur zc.“ die aus-
gezeichnetsten Bücher-Kritiken geschrieben, die
überall als Muster angeführt wurden. Da diese
Zeitschrift in ganz Oesterreich in 6000 Exem-
plaren verbreitet ist, selbe einen ganzen Mo-
nat in den öffentlichen Orten aufliegt, so ist
es ersichtlich, dass derlei Besprechungen von
Nutzen sein werden. Die einzusendenden Werke
werden durch Hrn. Steinacker in Leipzig un-
ter der Adresse der Verlags-Handlung: Stöck-
holzer v. Hirschfeld in Wien erbeten; Be-
lege werden jedesmal nach Abdruck eines Refe-
rates zugesendet. Achtungsvoll

Die Redaction des illustrierten
„Pumpnickel“ in Wien.

[288.] Berlin, den 29. Decbr. 1854.

Da ich Veranlassung habe, mir bei der
nächsten Abrechnung Disponenden ohne
alle Ausnahme zu verbitten, wollte ich
nicht unterlassen, Sie schon jetzt davon in Kennt-
nis zu setzen, damit Sie darauf Rücksicht neh-
men können, sobald Sie zu remittiren anfangen
und mich späterem Rückverlangen von Dispo-
nenden überheben. Ich richte diese Bitte ganz
besonders auch an diejenigen Handlungen, denen
ich bisher Disponenden in größerem Umfang
gestattet habe, und hoffe, dass nicht zum Dank
dafür, meinem vollkommen berechtigten Verlan-
gen deshalb Schwierigkeiten entgegengestellt
werden, weil sich die Disponenden angesammelt
haben. Ich würde es sehr bedauern, wenn ich
bei dennoch eintretendem Fall dadurch genöthigt
werden sollte, den betreffenden Handlungen auch
für die Zukunft alle Disponenden zu verweigern
oder gar eine Unterbrechung in der Creditge-
währung bei denselben eintreten zu lassen.

Hochachtend

ergebenst

Georg Reimer.